



Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">➤ Kurzgeschichte lesen, Situationen einschätzen, diskutieren
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">➤ Die Schülerinnen und Schüler können sich in eine belastende Situation einfühlen.➤ Sie wissen, wo Jugendliche Hilfe holen können.➤ Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: ERG.5.4.a–d, ERG.5.6.d, WAH.4.1.c, WAH.4.2.a
Ablauf	<ul style="list-style-type: none">➤ Kurzgeschichte verteilen und Jugendliche auffordern, sie zu lesen➤ Einschätzung der Situation in Einzelarbeit (Kopiervorlage Seite 2)➤ Diskussion in Kleingruppen oder in der Klasse➤ Aufzeigen der Hilfsmöglichkeiten für Jugendliche
Zeitbedarf	15 bis 20 Minuten
Material	Kopiervorlage «Kurzgeschichte» (Seite 2)
Kommentar	<p>Als Vertiefung zur Einzelaufgabe und Gruppen- oder Klassendiskussion können folgende Anschlussfragen gestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Was habt ihr empfunden, als ihr den Text gelesen und die Situationen eingeschätzt habt?➤ Was würdet ihr an der Stelle von Andy tun?➤ Wo erhalten Jugendliche Hilfe, wenn sie in so schwierigen Situationen stecken? <p>Antwortmöglichkeiten auf die letzte Frage:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Bei einer spezialisierten Suchtberatungsstelle. Die Beratungsstelle in ihrer Nähe finden die Jugendlichen unter www.infodrog.ch. Diese berät auch Jugendliche vertraulich. Für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region ist die Beratung kostenlos.➤ Jugendberatungsstellen, Jugendarbeit➤ Schulsozialarbeit➤ via Internet, z. B. www.be-freelance.net > Links, www.tschau.ch, www.feel-ok.ch, www.kidkit.de➤ via Telefon 143 (die dargebotene Hand)➤ Bei Verwandten (Grossmutter, Onkel, Tante usw.)➤ Bei wichtigen Bezugspersonen (Lehrerinnen oder Lehrer, Trainerinnen oder Trainer, andere Erwachsene)➤ Bei guten Freunden, in einer Clique <p>(Statistische Angaben zu diesem Thema siehe Kurzeinheit «Alkohol, Quiz, Jugend und Alkohol», Aussage 3)</p>



Kurzgeschichte Andy (15)

Andy lebt bei seiner Mutter. Die Eltern sind seit 5 Jahren geschieden. Seine Mutter hat ein grosses Alkoholproblem. Sie trinkt häufig schon am Morgen. Meistens ist sie bis am Abend so betrunken, dass sie kein Abendessen mehr kochen kann. Wenn Andy von der Schule nach Hause kommt, schaut er zuerst, wie es der Mutter geht. Damit etwas zum Abendessen auf den Tisch kommt, muss Andy erst einkaufen gehen; sofern es noch genügend Haushaltsgeld in der Küchenschublade hat. Er kann nicht verstehen, warum seine Mutter so viel trinkt.

Andy fühlt sich manchmal sehr verzweifelt. Er schämt sich wegen seiner Mutter und so spricht er kaum über seine Probleme. Jedes zweite Wochenende verbringt er bei seinem Vater. Da ist er zwar gerne, doch meistens denkt er am Sonntagmorgen schon darüber nach, in welchem Zustand seine Mutter wohl sein wird, wenn er nach Hause kommt. Der Vater meint nur, dass sie endlich mit dem Trinken aufhören sollte.

Was könnte diese Situation für Andy bedeuten?

	ja	nein	vielleicht
Er kann seiner Mutter helfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er trägt viel Verantwortung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er kann in der Freizeit seinem Hobby nachgehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er hat seine Ruhe, weil ihn niemand beaufsichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er nimmt gerne Kollegen mit nach Hause.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er kann sich auf die Hausaufgaben konzentrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er freut sich bereits auf die nächsten Schulferien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er hasst seine Mutter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist schuld an der Sucht seiner Mutter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er wird selbst einmal Alkoholiker sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er würde gerne zum Vater ziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sein Vater unterstützt ihn gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>